



„Gretas Klima und Afrikas CO₂“

Von René Schneider

*) Der Autor wohnt und arbeitet in Münster, leider (sic), denn er kann diese Stadt nicht leiden. Seit 2000 veranstaltete er dort ungefähr 100 Seminare zur Fortbildung für Fachanwälte, insbesondere Arbeitsrecht und Steuerrecht, das ist sein Rübenacker, außerdem gönnt er sich einen Rosengarten, seine Institute für Völkerrecht und Asylrecht, <http://www.Schneider-Institute.de/>

* * *

Der „Gauland-Flüsterer“⁴¹ Michael Klonovsky hat schon zweimal über das Buch „Deutschlands unsichere Grenze“ (2018) von Martin Wagener berichtet: „Dass künftig weniger Migranten nach Europa strömen, hält Wagener [...] für ausgeschlossen. *Alle zwölf Tage wächst Afrika um eine Million Menschen.* (Diese Zahl bitte einrahmen.)“⁴²

Wir erinnern uns an den Chemie-Unterricht – früher jeden Freitag – in der Schule: „Die Luft auf dem Planeten Terra bzw. die Atemluft in Deutschland enthält als Hauptbestandteile 78 % Stickstoff (N₂), 21 % Sauerstoff (O₂), Wasserdampf und verschiedene Edelgase sowie 0,04 % Kohlenstoffdioxid (CO₂). Diese Luft wird beim Einatmen durch die Nase zusätzlich mit Wasserdampf (der aus den Schleimhäuten der Nase verdunstet) angefeuchtet. Menschen setzen bei der aeroben Atmung einen Teil des in der Atemluft enthaltenen Sauerstoffs in Kohlenstoffdioxid um. Die Ausatemluft enthält weiterhin 78 % Stickstoff (N₂), aber nur noch ca. 17 % Sauerstoff (O₂) und ca. 4 % Kohlenstoffdioxid (CO₂) sowie rund 1 % andere Bestandteile wie beispielsweise Aceton oder Wasserstoff. Darmgase von Menschen und Tieren enthalten darüber hinaus unterschiedlich hohe Mengen Methan.“

Und wir erinnern uns an die Mathematik, also fangen wir an zu rechnen, wie früher jeden Freitag in der Schule!

Ein Mensch atmet täglich etwa zwanzigtausendmal und bewegt dabei rund zwölf Kubikmeter Luft. Ein Kubikmeter (m^3) enthält eine Million Kubikcentimeter (cm^3).

Der Unterschied des CO_2 -Gehaltes zwischen der Einatemluft und der Ausatemluft beträgt ungefähr vier Prozent, das entspricht einer menschlichen CO_2 -Produktion von $4 \times 120.000 \text{ cm}^3 = 480.000 \text{ cm}^3$ oder $0,48 \text{ m}^3$ pro Person, jährlich sind das $175,2 \text{ m}^3$.

Die afrikanische Bevölkerung wächst alle 12 Tage um 1 Million Personen, das sind jährlich 30.000.000 zusätzliche neue Afrikaner, und diese produzieren zusätzliche 5 Milliarden und 256 Millionen Kubikmeter CO_2 pro Jahr. Das ist eine stattliche Zahl: $5.256.000.000 \text{ m}^3$!

Wenn Greta Thunberg freitags in die Schule ginge, könnte sie das alles nachrechnen und vielleicht auch verstehen, aber bestimmt können ihre Eltern ihr dabei helfen, die sind damals, als sie selber jung waren, freitags nämlich noch in der Schule gewesen, hoffentlich.

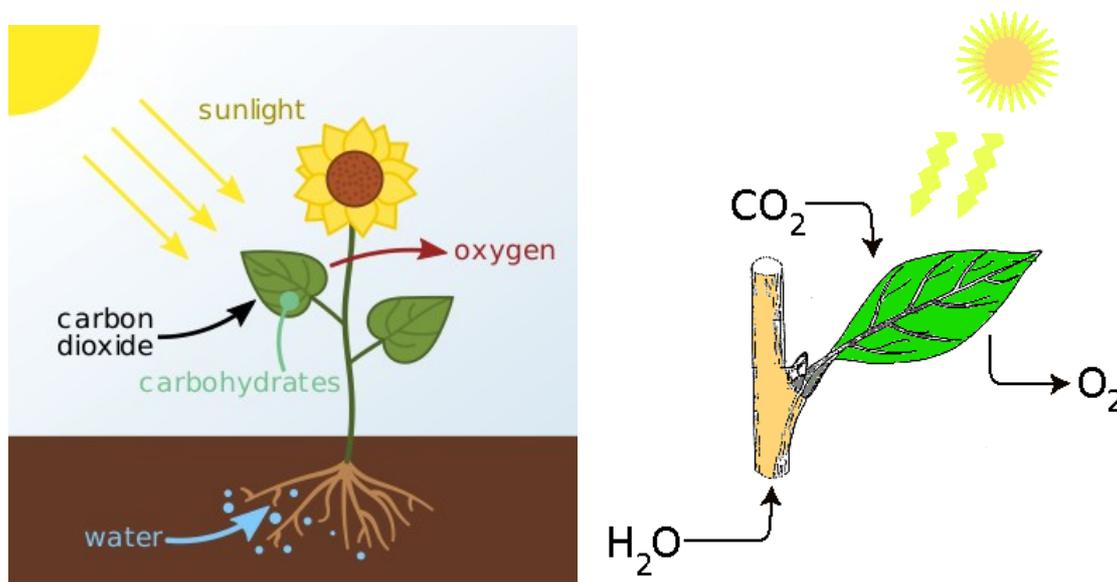
Falls es einen Zusammenhang zwischen Kohlendioxid und Methan auf der einen Seite und dem Klima oder dem „Klimawandel“ auf der anderen Seite überhaupt geben sollte, wird dieser Zusammenhang wirklich vom Menschen verursacht, solange er atmet, und im Fall des Methans ist es nicht anders, solange das Gas dem menschlichen Darm entweicht.

Sinnvoll wäre deshalb eine wirksame Verhütung der Überbevölkerung in Afrika und Asien, bevor in einem heißen Dürresommer in Deutschland demnächst 30 Millionen „Flüchtlinge“ aus Afrika in Deutschland verdursten, weil die Talsperren im Sauerland, im Siegerland und in Süddeutschland praktisch leer sind, und der Kampf ums Trinkwasser anfängt.

Das Schlußwort hat Michael Klonovsky: „Der Sommer naht nicht mehr – er droht.“³

[Ende des ersten Teils]

Die Photosynthese: Aus Sonnenlicht, Wasser, Wald und CO₂ wird Sauerstoff



URL: https://en.wikipedia.org/wiki/File:Photosynthesis_en.svg URL: <https://pl.wikipedia.org/wiki/Plik:Fotosynteza3.png>

Unser Planet Terra ist schon heute hoffnungslos überbevölkert: “It took over 200,000 years of human history for the world's population to reach 1 billion;[2] and only 200 years more to reach 7 billion.[3] World population has experienced continuous growth since the end of the Great Famine of 1315–1317 and the Black Death in 1350, when it was near 370 million.[4] [...] However, the global population is still growing[6] and is projected to reach about 10 billion in 2050.”⁴

Auch wenn das englische Wort “billion” in deutscher Sprache nur “Milliarde” bedeutet, sind ungefähr 8.000.000.000 Menschen in der Gegenwart (2018) und 10.000.000.000 Menschen in naher Zukunft (2050) mehr, als unsere Erde ernähren kann. Dabei denke ich nicht einmal an Wasser und Brot, sondern an die Grundvoraussetzung allen menschlichen und tierischen Lebens: den Sauerstoff in der Atemluft. — Wo kommt dieser Sauerstoff (O₂) her, und wieviel O₂ kann die Natur produzieren?

Bleiben wir bei überschaubaren Zahlen: Die afrikanische Bevölkerung wächst alle 12 Tage um 1 Million Personen, das sind jährlich 30.000.000 zusätzliche neue Afrikaner, und diese produzieren zusätzliche 5 Milliarden und 256 Millionen Kubikmeter CO₂ pro Jahr. Das ist eine stattliche Zahl: 5.256.000.000 m³ Kohlendioxid. Dieses giftige Gas wird durch die grünen Blätter der Pflanzen (unter Zuhilfenahme von Wasser und Sonnenlicht) in den lebenswichtigen Sauerstoff (O₂) umgewandelt. Fraglos braucht die Natur giftiges Kohlendioxid, um daraus neuen Sauerstoff zu produzieren. Die Frage lautet also: Wie lange kann dieser Kreislauf noch funktionieren, bis das System kippt?

Bleiben wir bei überschaubaren Zahlen: Vor 15 Jahren, am 26. Dezember 2004, ereignete sich ein großer Tsunami im Indischen Ozean mit ungefähr 230.000 Todesopfern. Das entspricht dem afrikanischen Nachwuchs von weniger als drei Tagen!

Der Zweite Weltkrieg (vom 1. September 1939 bis 2. September 1945) forderte weltweit insgesamt ungefähr 65 Millionen Tote (Soldaten und Zivilisten). Das entspricht dem afrikanischen Nachwuchs von nur 2 Jahren und 2 Monaten.

Der Erste Weltkrieg (vom 28. Juli 1914 bis 11. November 1918) forderte weltweit insgesamt ungefähr 17 Millionen Tote (Soldaten und Zivilisten). Das entspricht dem afrikanischen Nachwuchs von weniger als 7 Monaten.

Und die Napoléonischen Kriege dauerten vom 18. Mai 1803 bis zum 20. November 1815, das waren schrecklich lange 12 Jahre, 6 Monate und 2 Tage. Infolge der Kämpfe starben 4.377.026 Soldaten und Offiziere, die Zahl der zivilen Opfer der Kriege des Verbrechers Napoléon Bonaparte ist unbekannt. Die militärische Opferzahl entspricht dem afrikanischen Nachwuchs von ungefähr 6 Wochen!

Wenn aber schon Naturkatastrophen wie der Tsunami von 2004 und nicht einmal die Kriege des 20. Jahrhunderts und des 19. Jahrhunderts die weltweite Bevölkerungsexplosion aufhalten oder regulieren konnten, wie soll dann die Natur den wachsenden CO₂-Ausstoß in Sauerstoff umwandeln? Die grünen Pflanzen brauchen für ihre Produktion des Sauerstoffs nicht nur das giftige Kohlendioxid (CO₂), sondern vor allem Boden, Wasser und das Licht der Sonne!

Bleiben wir bei überschaubaren Zahlen. Der „Umweltbericht Nordrhein-Westfalen 2013“ enthält eine wichtige Erkenntnis: In NRW verschwinden täglich rund zehn Hektar Natur durch Bebauung. Der Trend zum Flächenverbrauch ist zwar rückläufig, trotzdem ist der Verlust von Freiflächen zu Gunsten von Siedlungs- und Verkehrsflächen weiterhin zu hoch.

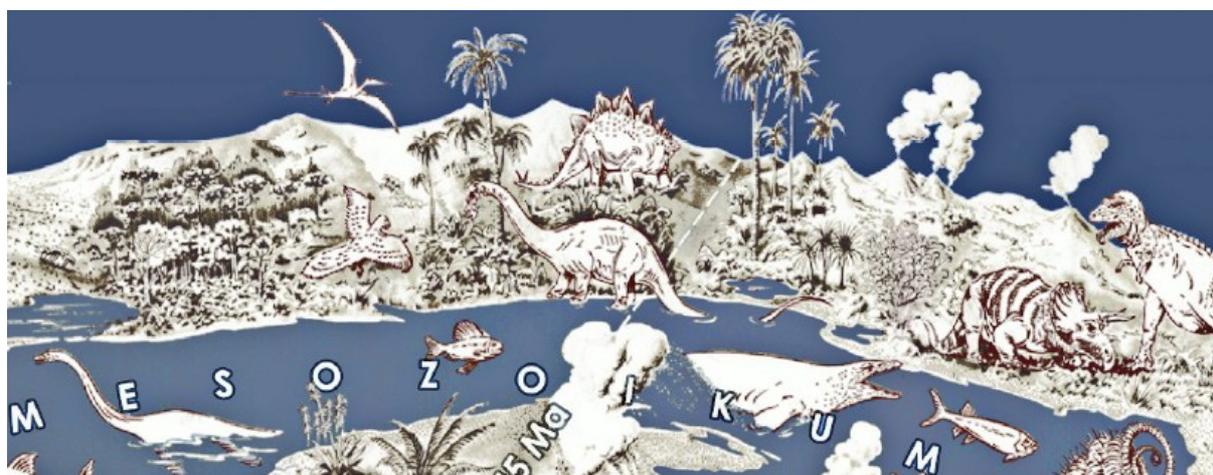
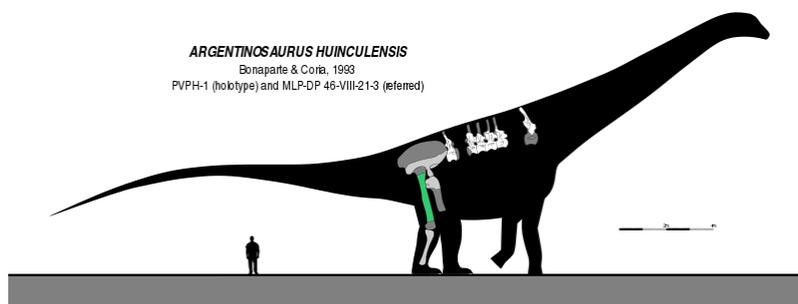
Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung vom 27. November 2013 erklärten CDU und SPD im Kapitel „Lebensqualität“ (S. 114 ff., 119) zur Umwelt:

„Gebrauchen aber nicht verbrauchen“ ist das Prinzip beim Umgang mit der begrenzten Ressource Boden. Gemäß der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie wollen wir die Flächenneuinanspruchnahme bis 2020 auf höchstens 30 ha pro Tag begrenzen. Wir werden u. a. prüfen, wie wir sinnvolle Nutzungsmischungen in innerstädtischen Gebieten mit begrenztem Flächenpotential weiter fördern können. Den Modellversuch zum Handel mit Flächenzertifikaten werden wir weiter begleitet sowie Planungsinstrumente weiterentwickeln und auf Demografiefestigkeit achten. Wir streben an, dass dauerhaft ökologisch aufgewertete Kleingartenanlagen künftig als Ausgleichsflächen anerkannt werden können.

Tatsächlich verschwinden im überschaubaren Land NRW täglich (!) „zehn Hektar Natur“ unter Asphalt, Beton oder schönen neuen „Flüchtlings“-Häusern, wo vorher Wälder, Bäume oder andere Pflanzen ihre lebenswichtige Arbeit leisteten, und Giftgas (CO₂) in Sauerstoff verwandelten. Bundesweit sollen nach dem Willen von Merkel & Co. täglich sogar 30 Hektar Natur dem Menschen weichen! Weltweit werden Wälder abgeholzt, in Skandinavien und Kanada für die Papierindustrie und in Südamerika für den Handel mit Edelhölzern oder für den „Biosprit“-Anbau. Zu kurz kommt dabei die Natur, die immer mehr menschliches Giftgas geliefert bekommt, und immer weniger davon in den lebenswichtigen Sauerstoff umwandeln kann. Wenn diese Entwicklung – *immer mehr Menschen in Afrika, Asien und Europa, immer weniger Wald und Wiesen in Deutschland und der Welt* – anhält, wird die Zusammensetzung der Atemluft kritisch, sie wird kippen, und „von heute auf morgen“ wird der Mensch vom Globus verschwinden, so wie vor langer Zeit die Dinosaurier plötzlich verschwunden sind.

[Ende des zweiten Teils]

Warum verschwanden die Dinosaurier, und wann verschwinden die Menschen?



Seit ich als Kind den Film „Reise in die Urzeit“⁵ (CSSR, 1955) sah, galt mein Interesse auch den Dinosauriern und den Thesen über ihr Verschwinden. Schon lange habe ich dazu eine eigene Theorie entwickelt.

Die Dinosaurier lebten im „Erdmittelalter“ oder Mesozoikum, das vor ungefähr 252,2 Millionen Jahren begann (Trias) und vor ungefähr 66 Millionen Jahren endete (Kreide). Das gegenwärtige Holozän, welches die Eiszeit (Pleistozän) ablöste, ist gerade einmal 11.700 Jahre jung.

Die meisten Dinosaurier waren riesige Lebewesen, deren Lungen viel mehr Sauerstoff verbrauchten als der heutige Mensch, der damals noch nicht existierte. Natürlich produzierten die Dinosaurier mit jedem Atemzug auch das giftige Kohlendioxid (CO₂), und als die Lungen-Atmer des Mesozoikums mehr CO₂ produzierten, als von den Pflanzen in Sauerstoff umgewandelt werden konnte, kippte die Zusammensetzung der Atemluft: alle Tiere starben an einer Kohlendioxidvergiftung.



Kohlendioxid ist schwerer als Sauerstoff. In Räumen, in denen (zum Beispiel durch organische Abbauprozesse) viel CO₂ entsteht, sammelt es sich am Boden an und verdrängt den Sauerstoff. Typische Orte mit einem erhöhtem Kohlendioxidgehalt in der Luft sind Weinkeller, Höhlen, Brunnenschächte oder landwirtschaftliche Silos. Die Hauptgefahr einer Kohlendioxidvergiftung ist die CO₂-Narkose infolge der zu hohen CO₂-Konzentration im Blut. Bei Konzentrationen > 5 % in der Umgebungsluft kann die Bewußtlosigkeit ohne vorherige Luftnot eintreten.⁶

Wir erinnern uns: Die Ausatemluft des Menschen enthält 4 Prozent CO₂ (diesen Wert nehmen wir auch für die Dinosaurier an, weil uns spezifische Meßwerte natürlich fehlen). Es war also nur eine Frage der Zeit, bis die erdmittelalterliche Zusammensetzung der Luft nicht mehr 0,04 Prozent Kohlenstoffdioxid, sondern satte fünf (und mehr) Prozent enthielt: Die Tiere kippten um und lagen in dem tödlichen Gas, das infolge seines Eigengewichtes am Boden noch stärker konzentriert war als in höheren Schichten. Das war kein langsames Aussterben, sondern alle Lungenatmer starben praktisch gleichzeitig, als die narkotisierende und tödliche Zusammensetzung der Atemluft erreicht war.

Nicht anders wird es der Menschheit ergehen, wenn sie sich weiter ungebremst vermehrt: Der CO₂-Gehalt der Luft wird so weit ansteigen, daß der natürliche Abbau des giftigen Gases durch die Pflanzen nicht mehr Schritt halten kann. Sobald die narkotisierende und tödliche Zusammensetzung der Atemluft erreicht sein wird, werden alle Menschen und Tiere, welche Luft ein- und ausatmen, ziemlich gleichzeitig und ohne Vorwarnung – wie die Dinosaurier – bewußtlos umfallen und sterben.

Der einzige Ausweg aus dieser Entwicklung erfordert, das Bevölkerungswachstum weltweit optimal zu regulieren, denn der größte Teil des CO₂ ist schlicht ein menschliches Produkt, nämlich ein Teil der Ausatemluft, und die Formel zur Weltrettung lautet deshalb:

„Nur weniger Weltbevölkerung produziert auch weniger CO₂ – so einfach ist das!“

[Ende des dritten Teils]

„Idiotie ist zeit- und grenzenlos!“



Welchen Umweltverbrechern haben wir die Zerstörung des Landschaftsbildes durch Windräder und den milliardenfachen Mord an Vögeln, Fledermäusen und Insekten zu verdanken? Und dann beschwert diese „grüne Pest“ sich über das Vogelsterben und den Artenrückgang? — Aber der dumme deutsche Wähler kriecht ihr auf den Leim!

Zuerst sterben die Tiere, und dann der Mensch, weil es keine Bienen mehr gibt, welche die lebensnotwendigen Nahrungsmittelpflanzen bestäuben, und von einem Jahr aufs andere die Ernten ausfallen können. Die Hungerkatastrophe kommt garantiert, und sie ist eine Folge der „erneuerbaren Energie“-Idiotie der „grünen Pest“!

Windkraftträder produzieren zwar kein Kohlendioxid, aber den sicheren Tod für jedes Tier, das in ihren Sog gerät, und früher oder später auch den Hungertod des Menschen.

Angst – auch die Angst vor Gretas „Klimawandel“ – ist ein schlechter Ratgeber. Die kleine Schulschwänzerin aus Schweden sollte erst einmal etwas lernen, bevor sie Erwachsene belehren will. Wenn Erwachsene reden, haben Kinder zu schweigen! Der Tausendsassa Michael Klonovsky hat „Zehn Thesen zur Frage, wie mit dem Klimawandel umzugehen sei“⁷, veröffentlicht:

- 1. Der Klimawandel ist ein Faktum, eine erdgeschichtliche Dauertatsache. Wir wissen freilich nicht, wohin er führt, da wir nicht sämtliche Einflussgrößen kennen (Sonnenszyklen!).*
- 2. Ob und in welchem Ausmaß der Klimawandel "menschengemacht" ist, wissen wir nicht.*
- 3. Ganz sicher "menschengemacht" ist die Wahrnehmung des Klimawandels, aus dem einzigen Grund des immer explosiveren Wachstums der Menschzahl auf diesem klimatisch unruhigen Planeten. Mit der Bevölkerungszahl der "kleinen Eiszeit" vom 16. bis zum 18. Jahrhundert würden wir den Klimawandel als weit weniger katastrophisch empfinden.*
- 4. Unterstellen wir, der Klimawandel sei tatsächlich "menschengemacht" (das heißt: marginal vom Menschen beeinflusst; für die Änderung des Klimas als Ganzes ist der Mensch als Faktor zu unbedeutend), dann gilt: Niemals werden sich alle Staaten der Erde auf einen gemeinsamen Modus einigen, ihn zu stoppen, weil es weder eine Einigkeit der Staaten über Kosten, Aufwand, Verteilung etc. geben wird, noch eine Einigung der Experten, welche Maßnahmen überhaupt sinnvoll wären.*

5. Auf den Klimawandel reagieren heißt naheliegenderweise, sich mit seinen Folgen zu arrangieren. Wie, das liegt letztlich bei jedem Land selbst. Das schließt solidarische Leistungen solchen Ländern gegenüber ein, die besonders betroffen sind.

6. Der Blick auf die Klimazyklen der Erdgeschichte zeigt, dass mit einigem zu rechnen ist, aber immer Spezies existierten, die sich mit veränderten klimatischen Verhältnissen zu arrangieren verstanden.

7. Weltgegenden, in denen die Ansicht herrscht, Kinderreichtum sei eine religiöse Pflicht – "Gott schenkt uns Kinder. Also sorgt er auch dafür, dass alles Notwendige da ist" (...) –, werden wahrscheinlich auch von Gott gerettet und können getrost Seiner Hilfe überlassen bleiben. Der globalen Verbreitung solcher Überzeugungen zu wehren ist von ähnlicher Dringlichkeit wie die Reaktion auf den Klimawandel.

8. Die Atomenergie steht erst am Anfang ihrer Geschichte.

9. Die "Klimarettung" wird zur neuen westlichen Ersatzreligion, mit welcher sich ungeheure Umverteilungen von Menschen und Geldern begründen und die Taschen einer Funktionärskaste füllen lassen. Aus den Reihen der "Klimaretter" rekrutiert sich eine neue Bolschewiki. Diese Leute werden bald Macht und auch Köpfe fordern.

10. Der Klimawandel wird der Menschheit geringere Probleme bereiten als die Maßnahmen, die sie zu dessen Verhinderung ergreift. Die "Klimarettung" ist wahrscheinlich eine größere Bedrohung als der Klimawandel.

Ob das CO₂ den „Klimawandel“ – „eine erdgeschichtliche Dauertatsache“ – überhaupt beeinflusst, wissen wir nicht, aber wir wissen, wo es herkommt: Aus der Ausatemluft von acht Milliarden Menschen heute (2018) und zehn Milliarden Menschen in naher Zukunft (2050).

Mit jedem Atemzug werden 4 Prozent des Sauerstoffgehaltes (O₂) der Luft in Kohlendioxid (CO₂) umgewandelt, der Sauerstoffgehalt sinkt von 21 Prozent auf 17 Prozent, gleichzeitig entstehen 4 Prozent CO₂ – und alle 12 Tage wächst die Bevölkerung allein in Afrika um eine Millionen Personen, die Sauerstoff verbrauchen und Kohlendioxid produzieren. Die Natur braucht dieses Giftgas, um daraus neuen Sauerstoff herzustellen, aber die Pflanzen, die für diese Photosynthese dringend gebraucht werden, fallen dem Raubbau an den Regenwäldern in Südamerika und Afrika zum Opfer, und auch in Deutschland und Europa werden immer mehr Grünflächen asphaltiert, betonierte oder durch Bebauung für immer versiegelt. Täglich verschwinden allein im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen 10 Hektar, und die „Große Koalition“ aus CDU und SPD hält sogar 30 Hektar pro Tag für vertretbar!

Land, Boden, Wälder und Weiden sind nicht vermehrbar, und wenn sie erst einmal zerstört sind, ist die Natur für Mensch, Tier und Pflanze für immer verloren! Wer die Welt retten will, darf keine Wälder abholzen, Flächen versiegeln und Windkraftträder aufstellen, sondern er muß die Bevölkerungsexplosion in Afrika bekämpfen, und zwar mit allen erlaubten Mitteln.

[Ende des vierten Teils]

Wir lernen rechnen:

„17 Tonnen (!!!) CO₂ entstehen beim Bau einer (!) Auto-Elektrobatterie – und sind enthalten in wieviel Liter Atemluft (Aus-Atemluft) pro Person / pro Jahr?“



Die Fridays-for-Future-Zukunft. Demnächst auf Ihrem Marktplatz.

Quelle/URL:

https://www.wiedenroth-karikatur.de/KariAblage201906/20190606_Klima_Jugend_Greta_Fanatismus_Antifa_RM.jpg

Fake-News sehen anders aus: ARD⁸ und FOCUS⁹ haben berichtet, wie umweltschädlich die Herstellung der Batterien für Elektro-Autos wirklich ist. Pro Batterie entsteht mehr CO₂ als bei über 100.000 km Autofahrten mit Benzin- oder Dieselmotoren!

Elektroauto und CO₂: Wirklich umweltfreundlich? Schwedische Studie rechnet vor: CO₂-Bilanz eines Elektroautos ist ein Desaster. So entstünden bei der Herstellung pro Kilowattstunde Speicherkapazität rund 150 bis 200 Kilo Kohlendioxid-Äquivalente. Umgerechnet auf die Batterien eines „Tesla Model S“ wären das rund 17,5 Tonnen CO₂.

„Bevor die Batterie eines durchschnittlichen Elektroautos überhaupt benutzt werden kann, werden jedoch schon 17 Tonnen Kohlendioxid in die Luft geblasen. Ein Mittelklasse-Auto mit einem durchschnittlichen Verbrauch von sechs Litern war da schon über 100.000 Kilometer unterwegs. Die bittere Erkenntnis: Bei der Herstellung eines E-Autos wird doppelt so viel Umwelt zerstört wie bei der Produktion eines vergleichbaren Gefährts mit Verbrennungsmotor. Schuld sind vor allem Batterie-Rohstoffe wie Lithium und Kobalt, die in ihren Abbauregionen für schlimme Umweltschäden sorgen.“¹⁰

Wir wissen: Der Unterschied des CO₂-Gehaltes zwischen der Einatemluft und der Ausatemluft des Menschen beträgt ungefähr vier Prozent, das entspricht einer menschlichen CO₂-Produktion von $4 \times 120.000 \text{ cm}^3 = 480.000 \text{ cm}^3$ oder $0,48 \text{ m}^3$ pro Person, jährlich sind das $175,2 \text{ m}^3$.

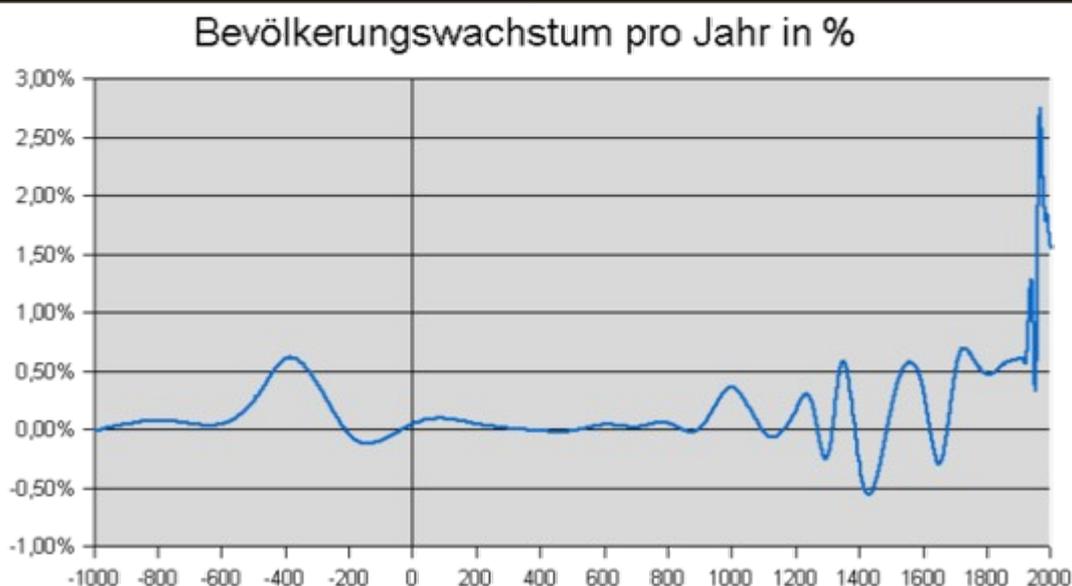
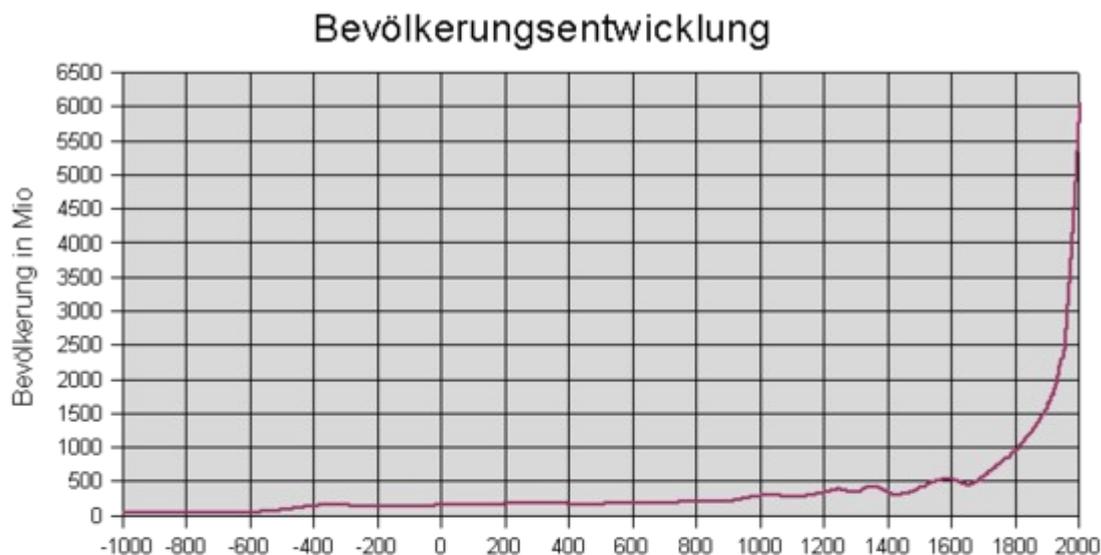
Kubikmeter (m³) ist ein Raummaß. $0,001 \text{ m}^3$ ist 1 Liter. 1 Liter CO₂ wiegt 1,96 Gramm (g) oder $0,001.96$ Kilogramm (kg) oder $0,000.001.96$ Tonnen (t).

Das jährlich pro Person durch Atmung produzierte CO₂ wiegt also 175.200 (Liter) mal $1,96 \text{ g}$, das sind 343.392 g oder $343,392 \text{ kg}$ oder $0,343.392 \text{ t}$, fraglos ein Vielfaches des Körpergewichtes eines normalgewichtigen Menschen! 17 t entsprechen also dem CO₂ in der Ausatemluft von $49,5$ Personen pro Jahr. Zur Vergleichung: Wir wissen, daß die afrikanische Bevölkerung jährlich um 30 Millionen zunimmt.¹¹ Innerhalb von nur 3 Jahren ist das mehr als die gegenwärtige Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland. Diese „neuen“ Afrikaner produzieren zusätzlich $0,343392 \text{ t}$ mal $30.000.000$, also $10.301.760.000 \text{ t CO}_2$. —

Das sind stolze 10 Milliarden 301 Millionen und 760.000 Tonnen Kohlendioxid! Dagegen sind andere „von Menschen gemachte“ CO₂-Quellen wirklich vernachlässigenswert. Die CO₂-Produktion ist nur eine Begleiterscheinung der ungebremsten Überbevölkerung.

[Ende des fünften Teils]

Das CO₂ entsteht durch Atmung!



Quelle/URL:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:World-pop-hist-de-2.png>

Die völlig verblödeten Fans¹² der kleinen Schulschwänzerin¹³ mit den Nazi-Zöpfen¹⁴ können es nicht verstehen, und die verlogenen Politiker aller Farben wollen es nicht verstehen: Die größte Quelle des CO₂ in der Erdatmosphäre ist die Lungenatmung!

Solange die Menschheit sich ungebremst vermehrt, wird die CO₂-Kurve immer steiler nach oben gehen, und am Ende sterben alle Lebewesen genauso wie vor 66 Millionen Jahren die Dinosaurier an einer ganz natürlichen und tödlichen CO₂-Narkose.

[Ende des sechsten Teils]

Stand: 10. Juni 2019

Erster Nachtrag.

Nach neueren Zahlen¹⁵ wächst die Bevölkerung in Afrika täglich um 200.000 Personen, also alle 5 Tage um 1 Million Einwohner. Das sind jährlich 73 Millionen Einwohner mehr, das ist die Einwohnerzahl des Deutschen Reiches vor dem Zweiten Weltkrieg.

„Jeden Tag wächst Afrikas Bevölkerung um über 200.000 Menschen. Um 1,5 Millionen jede Woche – einmal München. Jedes Jahr gibt es über 73 Millionen neue Afrikaner – neunmal Österreich. Um diese Menschen versorgen zu können, bräuchte man mindestens 7 Prozent Wirtschaftswachstum. Das haben die wenigsten afrikanischen Staaten.“¹⁶

Die Bevölkerungszahl in der Referenzgruppe „Afrikanischer Nachwuchs“ und die mit ihrer Atemluft produzierte CO₂-Menge sind in den ersten Kapiteln dieser Broschüre also viel zu niedrig berechnet. Bitte korrigieren Sie die Zahlen selber nach oben, und freuen Sie sich auf die kommende Migration aus Afrika und aus dem Nahen Osten in die offene Europäische Union (EU) und von dort nach Merkel-Deutschland!

© Götz Wiedenroth · www.wiedenroth-karikatur.de



* * *

[Ende des siebten Teils]

Stand: 6. September 2021

Zweiter Nachtrag.

„Wind & Wetter“ „Die Windräder sind des Windes Tod!“

17. Mai 2022

Wetterbeeinflussung: Warum es weniger regnet

Es lässt sich ziemlich plausibel erklären – Windkraftanlagen bremsen den Wind aus

Warum ist das Wetter im deutschen Norden viele Wochen ununterbrochen so schön? Die meisten finden das natürlich toll, vor allem Urlauber und Touristen, die als Stadtbesucher unterwegs sind und Regen als anti-hedonistische Störung sehen. So ist seit Gründonnerstag (31. März) bis einschließlich 9. April 2022 kein Regen gefallen. Immer nur Sonnenschein. Unter der Trockenheit leiden ganz besonders die Landwirte. Auch die Gartenbesitzer sind besorgt. Solche langen Schönwetter- und Trockenperioden hat es schon 2021 und davor gegeben. Woran mag das liegen? Es lässt sich ziemlich plausibel erklären.

Windkraftanlagen sind Wettermacher

Windkraftanlagen bremsen den Wind aus. Auf ihrer Luv-Seite entnehmen sie dieser Luftbewegung Energie und vermindern damit anschließend die Windgeschwindigkeit auf ihrer Lee-Seite. Das hat Folgen für das Wetter. Windkraftanlagen sind Wettermacher. An immer mehr Standorten und daher in immer mehr regionalen und globalen Windsystemen fehlt Wind.

Fehlender Wind führt zu Trockenheit und Ernteeinbußen

Das hat katastrophale Folgen: Rückläufige Windgeschwindigkeiten und damit weniger Wind führen zu geringerer Wolkenbildung. Weniger Wolken bedeuten mehr Sonnenschein, längere Traumwetter-Perioden, weniger Regen, Dürre, Austrocknen der Böden. Mit zu wenig Regen verkümmern Pflanzen, kommt es in der Landwirtschaft zu Ernteeinbußen, verringert sich das Nahrungsmittelangebot von der eigenen Scholle. Mit weniger Wind verbreiten sich auch Samen und Pollen weniger, verjüngt sich weniger die Vegetation.

Was vor Erwärmung schützen soll, führt sie zusätzlich herbei

Was bedeutet das sonst noch? Windstrom soll Strom aus fossiler Energie und dessen CO₂-Emissionen ersetzen, um (vorgeblich) die Erde vor Erwärmung zu schützen, und ausgerechnet dieser Windstrom führt eine Erwärmung mit jenen katastrophalen Folgen zusätzlich herbei. Physikern und anderen Wissenschaftlern ist das bekannt, nur offenkundig nicht den windkraftbesessenen Politikern, Mainstream-Journalisten und der getäuschten allgemeinen Bevölkerung.

Der vorstehende Text vom 17. Mai 2022 ist der Anfang einer 5-seitigen Abhandlung, die sehr lesenswert ist, und wie folgt endet:

Dürre der letzten drei Jahre als allerletzte Warnung

Wind und Wasser, so Dagmar Jestrzemeski, seien zwei voneinander untrennbare Ressourcen. Politiker, Wissenschaftler, Journalisten und die Interessenten der Windindustrie wüssten durchaus, dass die Abschöpfung von Windenergie mit der immer stärker ausgeprägten Windberuhigung in Zusammenhang stehe. Daher müsse den Verantwortlichen eigentlich klar sein, dass ein fortgesetzter exponentieller Ausbau der Windkraftanlagen, wie er aufgrund des europäischen „Green Deal“ geplant sei, ein Abschalten des natürlichen Windhaushalts bedeute, was sehr bald in eine Katastrophe münden werde – „wenn uns nicht die Katastrophe bereits eingeholt hat“. Die plötzlich virulent gewordene Dürre der letzten drei Jahre sollte doch allen Verantwortlichen als allerletzte Warnung dienen.

Die Klimaschutz-Akteure kapieren nicht, dass sie ebendas, was sie schützen wollen, nachhaltig ruinieren

Die bittere Erkenntnis lautet: Nichts, aber auch gar nichts regt sich in diesem Sinn. In der politischen Führung nicht, in den Medien nicht, in der Wirtschaft nicht. Vermutlich haben diese Akteure in ihrer Verbohrtheit, das „Klima schützen“ zu wollen, noch gar nicht kapiert, dass sie ebendas, was sie teils vorgeblich, teils vermeintlich schützen wollen, nachhaltig ruinieren. Das allerdings ist mit der gebotenen und inbrünstig beschworenen Nachhaltigkeit nicht gemeint. Wohl wird sie hergebetet, aber nicht verinnerlicht und befolgt.

Quellen:

[Dipl. Phys. Dieter Böhme – „Windräder bremsen den Wind – und beeinflussen das Mikro-Klima“](#)

URL:

https://www.nordthueringen.de/_daten/mm_objekte/2022/02/630761_0222_46369953.pdf

[Rettet Brandenburg – Die Volksinitiative – „Wie umweltfreundlich ist Windkraft wirklich?“](#)

URL: <http://www.vi-rettet-brandenburg.de/intern/nachrichten/wie-umweltfreundlich-ist-windkraft-wirklich.html>

[Dagmar Jestrzemeski – „Standortgebunden abgeschöpfter Wind verursacht ‚Windsterben‘ – Windflaute stürzt Europa und die Welt in eine Dürre-Katastrophe“](#)

URL: <http://www.vi-rettet-brandenburg.de/intern/dokumente/Windsterben.pdf>

Dieser Artikel erschien zuerst auf dem Blog des Autors:

URL: <https://kpkrause.de/2022/05/12/warum-es-weniger-regnet/>

eigentümlich frei
erfrischend libertär seit 1998

* * *

[Ende des achten Teils]



Quelle/URL:
Geological_time_spiral_(de), <https://de.wikipedia.org/> und <https://en.wikipedia.org/>
jeweils mit weiteren Nachweisen



„Die grüne Klimalüge
ist der Auslöser des
pandemischen
Klimawahnsinns
(Morbus Thunberg).“

René Schneider, 2019



(Schneider, 28.12.2023)



(Schneider, 05.01.2024)

[15. ergänzte und verbesserte Auflage/Ausgabe, Stand: 6. Januar 2024]

- ¹ „Der Gauland-Flüsterer“ (von Katja Thorwarth), in: „Frankfurter Rundschau“ vom 5. September 2018, URL: <https://www.fr.de/meinung/gauland-fluesterer-10954123.html>
- ² URL: <https://www.michael-klonovsky.de/acta-diurna/item/948-11-september-2018> und URL: <https://www.michael-klonovsky.de/acta-diurna/item/1082-16-marz-2019> jeweils mit Hinweis auf Martin Wagener, „Deutschlands unsichere Grenze / Plädoyer für einen neuen Schutzwall“, 2018
- ³ URL: <https://www.michael-klonovsky.de/acta-diurna/item/1118-13-mai-2019>

Unter Verwendung der Karikaturen von Götz Wiedenroth, © 2019 –2022

URL: https://www.wiedenroth-karikatur.de/02_PolitKari190515_Klimaschutz_Klimaschuld_Klimaglaube_Klimakterium_Thunberg.html
URL: https://www.wiedenroth-karikatur.de/KariAblage201905/20190515_Thunberg_Klima_Klimakterium_Schuld.jpg
URL: https://www.wiedenroth-karikatur.de/02_WirtKari190412_Windenergie_Windkraft_Windrotor_Insektensterben_Vogelsterben_Energiewende_Gruene.html
URL: https://www.wiedenroth-karikatur.de/KariAblage201904/20190412_Windkraft_Insektentod_Vogeltod_Gruene_Europawahl.jpg
URL: https://www.wiedenroth-karikatur.de/02_PolitKari190606_Klimaschutz_Klimastreitk_Fridays_for_Future_Fanatismus_Glaube_Religion_Faschismus_Hass_auf_Andersdenkende.html
URL: https://www.wiedenroth-karikatur.de/KariAblage201906/20190606_Klima_Jugend_Greta_Fanatismus_Antifa_RM.jpg
URL: https://www.wiedenroth-karikatur.de/KariAblage201911/20191129_Klimadiktatur_nein_danke.jpg
URL: https://www.wiedenroth-karikatur.de/KariAblage202111/20211104_Klimakatastrophe_Gruene_Propaganda_Saurier.jpg
URL: https://www.wiedenroth-karikatur.de/WK220526_Klimaschutz_Windkraft_Windhaushalt_Stoerung_Teufelskreis

- ⁴ URL: https://en.wikipedia.org/wiki/World_population (mit weiteren Nachweisen)
- ⁵ URL: https://cs.wikipedia.org/wiki/Cesta_do_prav%C4%9Bku
- ⁶ URL: <https://flexikon.doccheck.com/de/Kohlendioxidintoxikation>
- ⁷ URL: <https://www.michael-klonovsky.de/acta-diurna/item/1074-5-marz-2019>
- ⁸ URL: https://www.focus.de/auto/ueber-elektromobilitaet-tv-doku-entlarvt-das-maerchen-vom-emissionsfreien-autofahren_id_10789038.html
- ⁹ URL: https://www.focus.de/auto/elektroauto/e-auto-batterie-viel-mehr-co2-als-gedacht_id_7246501.html
- ¹⁰ URL: https://www.focus.de/auto/ueber-elektromobilitaet-tv-doku-entlarvt-das-maerchen-vom-emissionsfreien-autofahren_id_10789038.html
- ¹¹ URL: <https://www.michael-klonovsky.de/acta-diurna/item/948-11-september-2018> und URL: <https://www.michael-klonovsky.de/acta-diurna/item/1082-16-marz-2019>
- ¹² URL: <https://www.bartels-news.de/2019/03/10/frau-des-jahres/>
- ¹³ URL: <https://conservo.wordpress.com/2019/02/10/kindswohlgefaehrdung-durch-radikalisierte-politiker/>
- ¹⁴ URL: <https://www.michael-klonovsky.de/acta-diurna/item/1107-21-april-2019>
- ¹⁵ Tabu aus Angst vor dem Rassismusvorwurf: „Fällt die Bevölkerungsexplosion aus?“, von Volker Seitz, 20. Juli 2019, URL: <https://www.tichyseinblick.de/daili-es-sentials/faellt-die-bevoelkerungsexplosion-aus/>
- ¹⁶ Tabu aus Angst vor dem Rassismusvorwurf: „Fällt die Bevölkerungsexplosion aus?“, von Volker Seitz, 20. Juli 2019, URL: <https://www.tichyseinblick.de/daili-es-sentials/faellt-die-bevoelkerungsexplosion-aus/>